

- Behandelt die Gattungen *Holothrix*, *Bartholina*, *Huttonaea*, *Bicornella*, *Diphylax*, *Platanthera* (Beginn).
- Molliard M. Revue des travaux d'Anatomie végétale parus en 1895 et 1896. (Rev. gen. de Botanique. XI. Nr. 125, ss.) 8°. Ill.
- Müller K. Eine neue *Lepidozia*-Art. (Hedwigia Bd. XXXVIII. Heft 4. S. 196—700.) 8°. 1 Taf.
- L. trichoclados* C. Müll. Zastlerthal am Feldberge (lg. aut.); Steiermark, Kleinsölk (lg. Breidler).
- Pfeffer W. Ueber die Erzeugung und physiologische Bedeutung der Amitose. (Berichte der mathem.-phys. Classe der kgl. sächs. Gesellsch. d. Wissensch. in Leipzig. Sitzung vom 3. Juli 1899.) 8°. 12 S.
- Ross H. Gefüllte Blüten. (Neubert's Gartenmagazin. 52. Jahrg. Heft 1.) 8°. 7 S. 9 Abb.
- — *Nymphaea stellata* Willd. var. *bulbillifera*. (A. a. O. 51. Jahrg. Heft 21.) 8°. 4 S. 1 Abb.
- Schütt F. Centrifugales Dickenwachsthum der Membran und extramembranöses Plasma. (Jahrb. f. wissensch. Bot. XXXIII. 4. Heft. S. 594—690.) 8°. 3 Taf.
- Eine für die Kenntniss der Peridineen, Diatomaceen und Desmidiaceen wichtige Arbeit, welche den Membranbau und die Membranbildung, Bau und Function der Membranporen, Verbreitung und Function eines die Membran aussen deckenden Plasmas zum Gegenstand hat.
- Schumann K. Just's Botanischer Jahresbericht. XXVI. Jahrg. (1898) I. Abth. 1. Heft. Leipzig (Borntraeger). 8°. 160 S.
- Inhalt: Bakterien, Pilze (Lindau u. Sydow).
- West G. S. On Variation in the *Desmidiaceae* and its Bearings on their Classification. (Journ. of the Linn. Soc. Vol. XXXIV. Nr. 238. p. 366—416.) 8°. 4 Taf.

## Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc.

### K. k. Zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien.

Versammlung der Section für Botanik am 16. Juni 1899. Prof. Dr. R. v. Wettstein sprach über einen Versuch einer neuen Art der Darstellung der phylogenetischen Beziehungen der grossen Gruppen des Pflanzenreiches. — Herr L. Keller zeigte einige von ihm in Niederösterreich gefundene interessante Pflanzenarten vor. — Herr F. Vierhapper jun. demonstirte und besprach Pflanzen aus dem Lungau, insbesondere Vertreter der Gattungen *Festuca*, *Carex*, *Phyteuma* und *Erigeron*. — Herr M. Rassman berichtete über das Vorkommen von *Lathyrus Aphaca* und *Vicia Pannonica* β. *striata* (M. B.) auf der Türkenschanze bei Wien. — Am 18. Juni unternahm die Section unter Führung des Herrn Dr. C. Reehinger eine Excursion nach Krems und Dürrenstein.

Am 23. December 1898 erfolgte die Neuwahl des Präsidiums der Societé botanique de France. Gewählt wurden: zum Prä-

sidenten: R. Zeiller, zu Vice-Präsidenten: Drake del Castillo, Boulay, Bureau, Patouillard, zum General-Secretär: M. Malinvand.

In der Zeit vom 16.—18. September d. J. fand in Innsbruck die 38. Hauptversammlung des „Allg. österr. Apothekervereines“ statt.

## 71. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in München.

In der Zeit vom 17.—23. September d. J. fand in München die 71. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte und zugleich die General-Versammlung der deutschen botanischen Gesellschaft statt. Die Versammlung nahm in Folge der regen Bethheiligung und in Folge der umfassendsten Vorbereitungen der Münchner Kreise einen in jeder Hinsicht schönen Verlauf. Von Botanikern nahmen u. a. Theil: Schwendener, K. Müller, Kny, Diels, Buchner (Berlin), Goebel, Radlkofer, Hartig, Arnold, Solereder, Ross, Meinecke (München), Pfeffer, Fischer, Nathanson (Leipzig), Jost (Strassburg), Oltmanns (Freiburg i. B.), Karsten (Bonn), Kraus (Würzburg), A. Meyer (Marburg), Fünfstück (Stuttgart), Mez (Breslau), Möller, Schwarz (Eberswalde), Büsgen (Eisenach), Bornmüller, Haussknecht (Weimar), Bruchmann (Gotha), Neger (Wunsiedel), Rehm (Regensburg), Geisenheyner (Kreuznach), Kuckuck (Helgoland). — Wettstein (Wien), Molisch, Czapek, Nestler, Čelakovsky jun. (Prag), Heinricher (Innsbruck), Lenecek (Brünn). — Chodat (Genf), Tschirch (Bern). — Arnoldi (Moskau).

1. Sitzung am 18. September 1899. Vorsitzender: Prof. G. Kraus.

Prof. Kny (Berlin) berichtete über eine Untersuchung von Dr. M. Tswett in Petersburg, über die Verknüpfung des äusseren und inneren Leptoms der Solanaceen durch markstrahlständige Leptombündel.

Prof. Czapek (Prag) sprach über die „Chemie der Mooszellhäute“. Der Vortragende konnte constatiren, dass bei Muscineen sich niemals Verholzung findet, dass aber auch typische Cellulose-reaction selten zu erhalten ist. Moosmembranen geben erst bei längerer Behandlung mit Kalilauge stets Cellulose-reaction; überdies geben sie vielfach die Millon'sche Reaction oder Gerbstoff-reactionen. Dem Vortragenden gelang es, den Körper, welcher die erstere Reaction gibt, rein darzustellen; er nennt ihn „Sphagnol“. Er findet sich bei gewissen Moosgruppen constant, insbesondere bei wasserbewohnenden Formen (*Sphagnum*, *Weissiaceae* etc.); Vortragender erblickt seine biologische Bedeutung in den zweifellos nachgewiesenen antiseptischen Eigenschaften.

2. Sitzung am 19. September Vormittag. (Geschäftssitzung der deutschen botanischen Gesellschaft.) Vorsitzender: Prof. S. Schwendener.

Nach Erstattung und Genehmigung der Rechnungsvorlage, und nach Vortrag der Nekrologe der 1898/99 verstorbenen Mitglieder erfolgte die Neuwahl des Ausschusses für 1899/1900. Es wurden gewählt: zum Präsidenten S. Schwendener (Berlin), zum Stellvertreter des Präsidenten E. Stahl (Jena), zu Ausschussmitgliedern: Cramer (Zürich), Drude (Dresden), Goebel (München), Haberlandt (Graz), Hegelmaier (Tübingen), Klebs (Halle), Pfeffer (Leipzig), Pfitzer (Heidelberg), Radlkofer (München), Reinke (Kiel), Schimper (Basel), Solms-Laubach (Strassburg), Strasburger (Bonn), Wettstein (Wien), Wiesner (Wien). — Zu correspondirenden Mitgliedern wurden gewählt: Franchet und Guignard (Paris). — Die Commission für die Flora von Deutschland legte einen von den Herren Dalla Torre und Schube verfassten Bericht über die letzten Jahre vor, der durch zweckmässige Abfassung und grosse Genauigkeit sich auszeichnet. Von mehreren Seiten wurde der Wunsch ausgesprochen, dass nach Ablauf der Functionsdauer der Commission eine Aenderung ihrer Zusammensetzung und Erweiterung ihrer Thätigkeit eintrete. — Eine längere Debatte rief der Antrag des Ausschusses hervor, die General-Versammlung in Zukunft von der Naturforscher-Versammlung loszulösen und im Vereine mit den Zoologen im Frühjahr abzuhalten. Der Gegenantrag Prof. Pfeffer's, es bei dem jetzigen Modus zu belassen, wurde mit grosser Majorität angenommen. Ueber Antrag Wettstein's wurde im Zusammenhange damit folgende Resolution beschlossen: „Die Versammlung drückt den Wunsch aus, es möge in Zukunft die General-Versammlung in dem Sinne umgestaltet werden, dass dieselbe eine sorgfältige Vorbereitung erfahre zu dem Zwecke, um Sammelreferate über wichtige actuelle Fragen, Demonstrationen von Präparaten, Instrumenten und Methoden in erste Linie zu stellen. Die rechtzeitige Bekanntmachung dieser vorbereiteten Tagesordnung wäre nöthig.“

Hierauf folgten Vorträge: Dr. F. W. Neger (Wunsiedel) „Zur Kenntniss der Gattung *Phyllactinia*“. Verfasser untersuchte die Function der sogenannten Pinselzellen an den Peritheciën. Er erkannte in ihnen Adressorien, deren Aufgabe es ist, das durch die Wirkung der sich nach abwärts krümmenden „Anhängsel“ vom Substrate losgelöste und vom Winde fortgeführte Perithecium an anderen Gegenständen zu befestigen.

Prof. Tschirch (Bern) sprach „über ölsezernirende Drüsenhaare“. Er wies entgegen der Ansicht, dass Harzbalsam sich im Innern der Trichomzellen bildet, nach, dass die Bildung des Harzes ausschliesslich innerhalb der Cuticularkappe am Ende des Trichomes aus einer dort entstehenden Schleimansammlung erfolgt. An den Vortrag knüpfte sich eine Discussion, an der Molisch, Pfeffer und Schwendener sich betheiligten, und in der insbesondere Letzterer die Bildung des Harzes im Innern von Zellen bei Coniferen vertrat.

3. Sitzung am 19. September Nachmittag. Vorsitzender: Prof. Pfeffer.

Dr. F. W. Neger „Ueber den Ursprung der Flora Südpatagoniens“. Auf Grund eigener Beobachtungen charakterisirte der Vortragende die Beziehungen der Flora des Gebietes zu jener der benachbarten Länder und wies insbesondere auf die Unmöglichkeit der Einwanderung höherer Holzpflanzen aus diesen hin.

Prof. Möller (Eberswalde) demonstirte ein überaus reiches und instructives Material von Hymenolichenen aus Brasilien. Er erläuterte die Beziehungen der drei Gattungen *Cora*, *Dictyonema* und *Laudatea* zu einander, an deren Bildung durchwegs *Stereum hymenolichenum* theilnimmt; im ersteren Falle in Verbindung mit *Chroococcus*, in den beiden anderen Fällen in Verbindung mit *Scytonema*.

Dr. H. Ross (München) schilderte die geschichtliche Entwicklung der Flora Siciliens und die physiognomischen und biologischen Eigenthümlichkeiten der Strandformation. Zur Erläuterung benutzte er ein reiches Herbarmaterial.

Prof. E. Buchner (Berlin) demonstirte Darstellung und Wirkung der Zymase (des aus Hefepilzen durch Zertrümmerung der Zellen und Extraction gewonnenen, die Alkoholgärung des Zuckers verursachenden Enzyms) und legte die Gründe dar, welche dafür sprechen, dass thatsächlich ein im Plasma gebildetes, lösliches Enzym und nicht das Plasma selbst die Gärungserscheinungen hervorruft. Prof. Molisch und Pfeffer drückten ihre Ueberzeugung von der Richtigkeit der in neuerer Zeit mehrfach bekämpften Anschauungen Buchner's aus.

Dr. H. Nestler (Prag) „Zur Kenntniss der Wasserausscheidung an den Blättern von *Phaseolus*“. Vortragender hat den von ihm schon einmal studirten Vorgang neuerdings untersucht; es gelang ihm in Folge entsprechender Versuchsanstellung, den Wasseraustritt direct zu beobachten. Es stellte sich heraus, dass der Wasseraustritt sowohl an den Trichomhydathoden, als auch an Stellen ohne Trichome stattfindet.

Prof. H. Molisch (Prag) „Neue Beobachtungen an Zellkernen“. Vortragender entdeckte eine Reihe auffallender Zellkernformen. Es handelt sich dabei durchwegs um ruhende Kerne, und zwar um solche in Secretbehältern. In jenen von *Musa*-Arten fand Vortragender Kerne von auffallender Grösse mit einer grossen Vacuole im Innern der deutlichen Kernhaut, welche er „Blaskerne“ nennt. In den Secretbehältern von Amaryllidaceen, besonders von *Lycoris* fanden sich ausserordentlich verlängerte, fadenförmige, mannigfach gekrümmte Kerne („Fadenkerne“), während in den Secretbehältern von *Aloe* sich Kerne von ganz ungewöhnlicher Grösse („Rieskerne“) finden.

4. Sitzung am 21. September Vormittag. Vorsitzender: Prof. Wettstein (Wien).

Dr. L. Čelakovsky jun. sprach „über einige die Bildung der Fortpflanzungsorgane der Pilze bedingende unsächliche Momente“. Es gelang ihm bei Versuchen mit *Botrytis cinerea*, *Aspergillus*-Arten, *Penicillium* u. a. die Luft, in der zumeist die Bildung der

Fortpflanzungsorgane (Conidien) erfolgt, durch Flüssigkeiten zu ersetzen. Als besonders geeignet erwies sich hierzu Paraffinöl. Der Vortragende schliesst aus seinen Untersuchungen, dass für gewöhnlich die Beschaffenheit des Substrates, in dem das vegetative Mycelium sich findet, insbesondere der Reichthum desselben an Nährstoffen, die Bildung der Fortpflanzungsorgane hindert, und dass nicht der Uebertritt in Luft allein die Veranlassung zur Sporenbildung ist.

Herr H. Bruchmann (Gotha) zeigte eine reiche und schöne Sammlung von Präparaten vor, welche seine bekannten, an den Prothallien der Lycopodiaceen gemachten Entdeckungen illustriren; im Anschlusse an diese Demonstration besprach er in Kürze die wichtigsten Resultate seiner Untersuchungen und präcisirte seine Auffassung der Prothallien dahin, dass ihr eigenthümlicher Bau keineswegs als eine jüngere, durch Anpassung an die saprophytische Lebensweise gewonnene Bildung, sondern als ein im allmähigen Schwinden begriffener Rest ehemals stärker ausgeprägter Eigenthümlichkeiten anzusehen ist.

Prof. E. Heinricher (Innsbruck) sprach „über den Entwicklungsgang einiger grüner Halbschmarotzer“. Er theilte die Resultate von Keimungsversuchen mit Samen von *Bartschia* und *Tozzia*, mit Früchten von *Thesium* mit. *Bartschia* keimt ohne Berührung mit Nährwurzeln und wird wahrscheinlich erst im vierten bis fünften Jahre blühreif. *Tozzia* keimt blos in Berührung mit Nährwurzeln (*Alchimilla*) und dürfte gleichfalls erst sehr spät blühreif werden. Früchte von *Thesium* verlieren schon kurze Zeit nach der Reife die Keimfähigkeit.

Prof. F. Schwarz (Eberswalde) hielt einen Vortrag, betitelt: „Einwirkung von longitudinalem Druck auf die Holzbildung der Kiefer“. Er erläuterte die befördernde Wirkung, welche einseitiger longitudinaler Druck, hervorgerufen durch dauernde Schiefstellung des Stammes, durch periodische Schiefstellung desselben in Folge Windwirkung etc. auf die Holzbildung ausübt. Die Wirkung äussert sich nicht blos in der Holzmenge, sondern auch in dem Grade der Verholzung und Dicke der Membranen etc. Auch bei Bildung des Herbstholzes im normal gestellten Stamme dürfte der Druckreiz insoferne eine Rolle spielen, als er zwar am Ende der Vegetationszeit nicht grösser als sonst ist, wohl aber Momente, die seiner Wirkung entgegenarbeiten, in geringerem Masse vorhanden sind. — An den Vortrag knüpfte sich eine Discussion, an der sich insbesondere Prof. Kny (Berlin) und Prof. Hartig (München) beteiligten; Ersterer wies auf die Complication des Phänomens der Holzbildung hin, das seiner Meinung nach durch Druckreiz allein nicht erklärt werden kann, besonders nachdem die Hölzer von Dicotylen vielfach ein ganz anderes Verhalten als die Kiefer zeigen. Prof. Hartig stimmte den Darlegungen des Vortragenden vollkommen bei, möchte aber bei der Bildung des Herbstholzes im normalen Stamme der Transspiration und Nahrungszufuhr eine grössere Rolle zuschreiben.

Prof. A. Fischer (Leipzig) demonstirte Structuren, welche er in Eiweisslösungen, die in todte Zellen eingepresst wurden, künstlich hervorrief, und welche Structuren, die im Pflanzenzellplasma durch die üblichen Methoden der Fixirung und Färbung ersichtlich gemacht werden, täuschend ähnlich sind. Die Präparate waren zu gleicher Zeit Belege für die vom Verfasser in seinem jüngst erschienenen Werke gemachten Mittheilungen über die Möglichkeit von künstlicher Erzeugung von Plasmastructuren.

Herr L. Geisenheyner (Kreuznach) besprach die Unterschiede zwischen *Lycium rhombifolium* und *halimifolium* (Blattform, Färbung der Corolle, Länge des Griffels), welche beide bekanntlich noch immer vielfach irrthümlich als *Lycium barbarum* bezeichnet werden, zeigte eine Hybride zwischen beiden vor und demonstirte schliesslich auffallende Formen von *Blechnum Spicant*.

Die 5. Sitzung, welche am 21. September Nachmittags, unter dem Vorsitze von Prof. R. Chodat (Genf) stattfand, hatte folgende Tagesordnung:

Prof. R. Hartig (München) „Erläuterungen zur Ausstellung des Vortragenden betreffend Blitzbeschädigungen an Bäumen“.

F. E. Weiss (Manchester) „Ueber einige zweireihige Halonien“.

Prof. E. Heinricher (Innsbruck) „Ueber die Verbreitung und die Vorkommensarten der Eiweisskrystalle bei *Lathraea*“.

Die Auffindung von Eiweisskrystallen in Zellkernen von *Lathraea Squamaria* erfolgte durch Radlkofer. Nach den Untersuchungen des Vortragenden kommen aber bei *Lathraea Squamaria* ausser den Eiweisskrystallen in den Zellkernen solche noch vor: 1. Frei im Plasma, 2. in den Leucoplasten. Erschöpfender studirt wurden bisher die der Kerne und des Plasmas. Vortragender stellte bezüglich der ersteren fest, dass sie in allen Organen vorkommen können, dass sie im embryonalen Gewebe fehlen, aber 0·5 mm hinter der Vegetationskuppe der Sprosse erscheinen und besonders in den jugendlichen und lebenskräftigen Organen stets vorhanden sind. Bei einer Keimpflanze von circa 1½ Monaten waren sie in allen Theilen nachzuweisen; nicht hingegen in allen Rhizomtheilen. Die Krystalle des Plasma sind ebenso allgemein verbreitet und konnten in allen Organen nachgewiesen werden; ihre Auffindung ist aber durch ihre ausserordentliche Kleinheit verzögert gewesen. Sie stellen kleine rhombische oder quadratische Blättchen dar, die kaum über 1  $\mu$  Seitenlänge haben und daher auch erst bei 1000- bis 1500facher Vergrösserung erkennbar sind. Sie können in grosser Menge, oft wohl zu hundert und mehr in einer Zelle vorhanden sein.

Prof. F. Oltmanns (Freiburg i. B.) „Kleinere Mittheilungen aus der biologischen Station von Helgoland“ (Referat über ein gleichbetitelttes Manuscript Kuckuck's).

Prof. C. Haussknecht (Weimar) „Ueber die Abstammung des Saatweizens“. Der Vortragende unterscheidet drei wildwachsende Formen des Einkornes (*Triticum aegilopoides* Lk. em.): Die kleinasiatische Form *T. Thaoudar* Reut., das südosteuropäische *T. Baeoticum* Boiss. und eine dritte, bisher nur in Thessalien von ihm

aufgefundene Form *T. tenax* Hssk. Die zwei ersteren mit zerbrechlicher Spindel und zweizeiligen Aehren sieht er als die Stammformen des Einkornes (*T. monococcum* L.), des Emmers (*T. dicoccum* Schrk.) und des Spelzes (*T. Spelta* L.) an. Die dritte Form mit zäher Spindel und undeutlich vierzeiligen Aehren ist nach ihm die Stammpflanze des Saatweizens. Das in Bezug auf Stellung und Abstammung bisher räthselhafte *T. polonicum* L. erklärt er als ein Culturproduct der pontisch-mediterranen *Haynaldia villosa* Schur (*Trit. villosum* M. B.), das jedenfalls in Podolien (einem Theile des alten polnischen Reiches) entstand und von dort aus seinen Einzug in die übrigen Länder hielt.

Mit der Naturforscher-Versammlung stand eine naturwissenschaftlich-medicinische Ausstellung in Verbindung, die mehrere botanisch bemerkenswerthe Objecte enthielt. Prof. Goebel stellte eine Sammlung tadelloser Präparate von biologisch interessanten Pflanzen aus, darunter Podostemaceen und einige Ergebnisse seiner jüngsten Reise nach Australien und Neuseeland, so *Haastia*- und *Raoulia*-Arten (ein Exemplar von *R. mamillaris* mit einem Durchmesser von mehr als 1 m), *Cladonia retipora* etc. — Prof. Hartig stellte eine grosse Sammlung von Blitzbeschädigungen an Baumstämmen aus. Beigelegt war eine sehr gelungene, zur Nachtzeit aufgenommene Photographie eines „leuchtenden Holzes“. — Als Ergebnisse der Deutschen Tiefsee-Expedition waren zahlreiche photographische Vegetationsbilder exponirt.

### Personal-Nachrichten.

Der langjährige Oberdirector des „Allg. österr. Apothekervereines“ Anton v. Waldheim ist am 13. August in Wien gestorben.

Dr. A. P. Anderson wurde zum Assistant-Professor der Botanik, speciell der Pflanzen-Physiologie an der University of Minnesota in Minneapolis ernannt.

J. Henry Burkill in Kew wurde zum Principal-Assistant ernannt.

H. H. Welch-Pearson wurde als Nachfolger Stapf's Assistant for India am Herbarium in Kew.

W. Leslie wurde zum Assistant Superintendent of the Royal botanic Gardens Trinidad ernannt.

Gestorben sind:

Der Botaniker Julius Scharlok in Graudenz in Westpreussen im 92. Lebensjahre.

Can. Carnoy, Professor der Universität Loewen, am 10. September d. J.

Am 14. August endete das Leben eines vielversprechenden jungen Botanikers, des stud. phil. Friedrich Stolz, durch jähen Absturz im Pitzthale in Tirol. Er war der Sohn des an der Universität zu Innsbruck als Mathematiker wirkenden Prof. Dr. Otto Stolz. Er wurde im Februar 1878 zu Innsbruck geboren, besuchte das dortige Gymnasium, nach dessen Absolvirung er Naturwissenschaften in Innsbruck und München studirte. Schon als Gymnasiast

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [049](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresses etc. 372-378](#)